



Presseinformation – 16. Februar 2016

Abseits der Flüchtlingsdebatte: Afghanische Asylwerber in Europa

Politischer Salon mit Alessandro Monsutti am 22. Februar am IWM



In der aktuellen Flüchtlingsdebatte steht der Bürgerkrieg in Syrien und die Flucht tausender Menschen nach Europa im Vordergrund. Dabei wird häufig übersehen, dass die meisten Asylsuchenden der letzten Jahrzehnte aus einer anderen Krisenregion – nämlich aus Afghanistan – kommen. Am Montag, dem 22. Februar, ist der Migrationsexperte Alessandro Monsutti zu Gast am IWM, um gemeinsam mit Christian Ultsch (*Die Presse*) und Paweł Marczewski (IWM) über die

Sicherheitslage vor Ort, die Migrationsgründe afghanischer Flüchtlinge und deren Integrationsperspektiven in Europa zu diskutieren.

Alessandro Monsutti ist Professor für Anthropologie und Entwicklungssoziologie am Graduate Institute of International and Development Studies in Genf. Seit den 1990er Jahren hat er immer wieder Feldforschungen in Afghanistan, Pakistan und dem Iran durchgeführt. Neben seiner akademischen Laufbahn ist er auch als Berater für internationale Organisationen wie das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) tätig. Sein Forschungsschwerpunkt hat sich in den vergangenen Jahren von lokalen Formen der Kooperation in Konfliktsituation hin zu Diasporastudien in Westeuropa verlagert. Er ist der Autor von „War and Migration: Social Networks and Economic Strategies of the Hazaras of Afghanistan“ (Routledge, 2005).

Die Veranstaltungsreihe der „Politischen Salons“ wurde 2004 als eine Kooperation zwischen dem 1982 gegründeten Institut für die Wissenschaften vom Menschen und der Tageszeitung *Die Presse* ins Leben gerufen. Zu den früheren Diskussionsteilnehmern zählten unter anderem Zhanna Nemtsova, Sadik Al-Azm, Shlomo Avineri, Giuliano Amato, Martti Ahtisaari, Georg Soros und Irina Prokhorova.

Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen ist ein unabhängiges *Institute for Advanced Study* auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. In den über 30 Jahren seines Bestehens hat das Institut maßgeblich zum geistigen Austausch zwischen Ost und West, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie zwischen einer Vielzahl von Disziplinen und Denkrichtungen beigetragen. Jedes Jahr kommen an die 60 WissenschaftlerInnen, ÜbersetzerInnen und JournalistInnen ans IWM, um im Rahmen diverser Fellowshipprogramme ihren jeweiligen Forschungsprojekten nachzugehen.

Terminavisos:

Politischer Salon: **Beyond the ‘Refugee Crisis’: Afghan Asylum Seekers in Europe**

Alessandro Monsutti, führender Migrations- und Nahostexperte mit Schwerpunkt Afghanistan,
Graduate Institute, Genf

Moderation:

Paweł Marczewski, Head of Publications, IWM

Christian Ultsch, Ressortleiter Außenpolitik, „Die Presse“

Datum: 22.02.2016, 18:00 Uhr; Ort: Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), Spittelauer
Lände 3, 1090 Wien; Anmeldung und nähere Informationen unter:

<http://www.iwm.at/events/event/beyond-the-refugee-crisis/>

Veranstaltung in englischer Sprache!

In Kooperation mit  Die Presse

Rückfragehinweis:

MMag. Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Public Relations

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: gollner@iwm.at

Tel.: 01-313-58-207